

Zulassungsvoraussetzungen

Die Ausübung des therapeutischen Berufs resultiert grundlegend aus der eigenen Lebenserfahrung und aus der Bereitschaft, sowohl für sich Verantwortung zu übernehmen als auch mit anderen Menschen deren Antworten zu suchen. Deshalb sind folgende Voraussetzungen und Erfahrungen für uns wichtig:

Erreichen des 24. Lebensjahres

Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung - möglichst im psychosozialen, medizinischen oder künstlerischen Feld. Für die kunsttherapeutische Weiterbildung ist die berufliche Erfahrung allgemein wichtig insofern die selbstverantwortlichen Lebenserfahrungen des Berufslebens eine wesentliche Grundlage therapeutischen Handelns bilden. Wenn diese Erfahrungen im sozialen, pädagogischen, medizinischen oder künstlerischen Feld gemacht wurden, ist das für die Weiterbildung von großem Vorteil. Unabdingbar ist aber die soziale Motivation für diese Tätigkeit und das künstlerische Engagement. Das heißt nicht, dass BewerberInnen KünstlerInnen im Sinne des Kunstmarktes sein müssen. Dementsprechend verlangen wir auch nicht die Vorlage einer künstlerischen Mappe zur Bewerbung, jedoch die Bereitschaft zum schöpferischen und künstlerischen Prozess an sich.

mindestens ein Jahr Berufserfahrung in einem der oben genannten Felder oder kontinuierliche Erziehungsverantwortung

Besuch eines Einführungsseminars der WSK

"Abenteuer beginnen erst, wenn du in den Wald kommst. Dieser erste Schritt ist ein Akt des Vertrauens." Mickey Hart

Mit dem Besuch des Einführungsseminars machen sich Bewerberinnen mit der phronetischen Kunsttherapie und mit unserem Team vertraut.

Anmeldung zum Aufnahmeseminar mit persönlich gehaltenem Lebenslauf mit Foto

Erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmeseminar

Das Aufnahmeseminar dient der Konstituierung der künftigen Weiterbildungsgruppe und der tiefen Erfahrung der Möglichkeiten der phronetischen Kunsttherapie. Es wird von Irmgard Maria Starke und Ernst Johannes Wittkowski geleitet.